

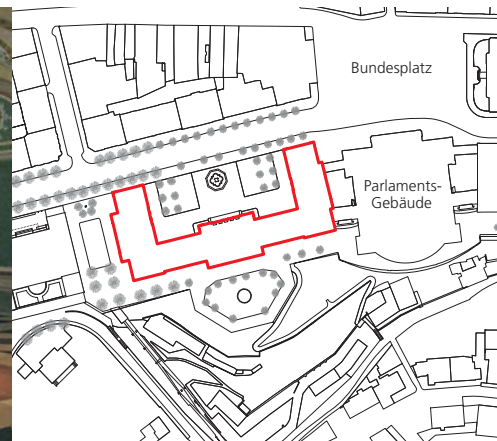


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

Verwaltungsgebäude 06.06

Bern, Bundeshaus West Umbau und Neubelegung



Aussenraum Café Guardaval

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Bundeskanzlei BK, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Parlamentsdienste PD
Generalplaner	Gesamtleitung: Fierz Architekten AG, Basel Projektmanagement: Siplan AG, Bern Elektroplanung: Boess & Partner AG, Bern HLKK-Ingenieur: Dr. Eicher & Pauli AG, Bern
Spezialisten	Bauingenieur: Stocker & Partner AG, Gümligen Sanitärplaner: Eigner Ing. Büro für Sanitärtechnik, Bern Bauphysik und Akustik: Gartenmann Engineering, Bern Gastroplaner: hotellerieuisse, Bern Fassadensanierung: Peter Lüthi, Überstorf
Fotos	Fierz Architekten AG, Basel und Architekturfotografie Gempeler, Bern

Aufgabe

Das Bundeshaus West wurde 1852-1857 vom Architekten Jakob Friedrich Studer erbaut. Es ist Bestandteil der drei baugeschichtlich bemerkenswerten Bundeshäuser. Es stellt ein Kulturgut von nationaler Bedeutung dar, das unter Denkmalschutz steht. Auftrag und Ziel von Sanierung und teilweiser Neubelegung ist die langfristige Beherbergung der im Zentrum der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit stehenden Institutionen Bundeskanzlei, Parlamentsdienste, EJPD und EDA. Die im Zuge von Renovation und Umbau umgesetzten Maßnahmen respektieren die bauliche Integrität des Gebäudes und steigern dessen Tauglichkeit. Der Mehrwert resultiert u.a. durch

die sorgfältige Gestaltung der Innenräume, Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und aufgewerteten Erschließungs- und Begegnungszonen sowie einer baulichen Erweiterung im Dachraum. Während der Zeit des Um- und Ausbaus wurden die betroffenen Arbeitsplätze temporär intern umplatziert oder ausgelagert.

Wesentlicher Teil der Sanierung und Neubelegung betrifft das 3. OG und den Dachraum. Die einzelnen Büros wurden bezüglich Anordnung, Zuschnitt und Ausstattung praktisch und ästhetisch aufgewertet.

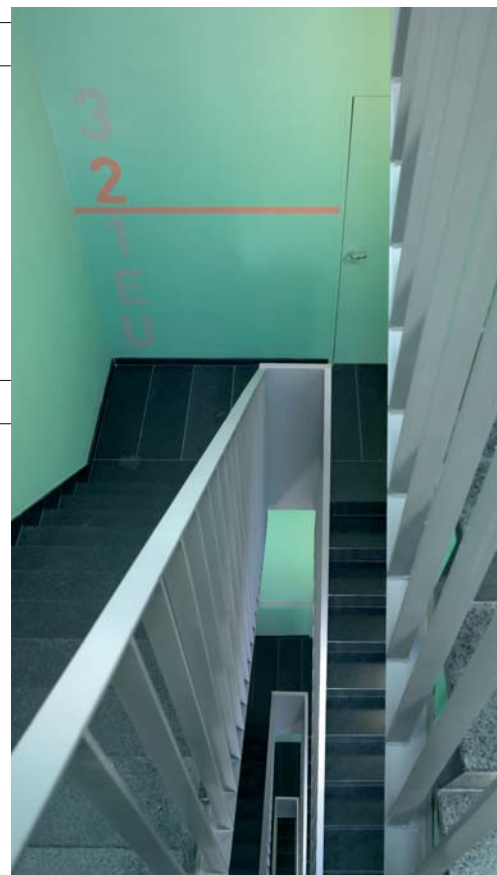
Diese Räume, wie auch die Verkehrswege und Gemeinschaftsräume, weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf. Im Bereich des Mittelrisalites stellen eine einläufige, bequeme Treppe und ein Aufzug die Verbindung zur Cafeteria im neu errichteten, höher liegenden Geschoss her. Der helle Erfrischungsraum und sein windgeschützter Außenbereich sind nach Süden orientiert. Der neue Aufbau tritt im Fassadenbild nur aus weiter Entfernung in Erscheinung.

Kosten

1 Vorbereitung	392 088	21 Rohbau 1	1 204 476	Geschossfläche 5 400m ² Fr./m ² SIA 416 (BKP 2)	1 937
2 Gebäude	10 462 098	22 Rohbau 2	332 289		
5 Baunebenkosten	264 373	23 Elektroanlagen	1 713 386		
9 Ausstattung	807 434	24 HLKK	910 102		
Total Anlagekosten BKP 1-9	11 925 993	25 Sanitäranlagen	184 342		
		26 Transportanlagen	125 128		
		27 Ausbau 1	2 899 740		
		28 Ausbau 2	1 869 260		
		29 Honorare	1 223 375		
		Total	10 462 098	Schweizerischer Baukostenindex 'espace Mittelland' Hochbau Oktober 2004 = 110.6 Basis Oktober 1998 = 100.0	

Termine

Planungsbeginn 2004	Ausführungsbeginn 2005	Abschluss der Arbeiten 2006
---------------------	------------------------	-----------------------------



Büro Westflügel 3.OG

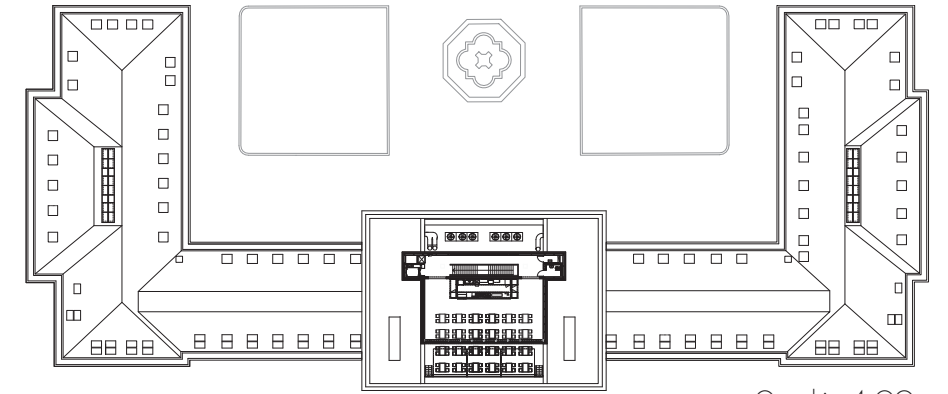
Neues Fluchttreppenhaus
Ostflügel



Innenraum
Café Guardaval



Korridor Mittelflügel
3.OG



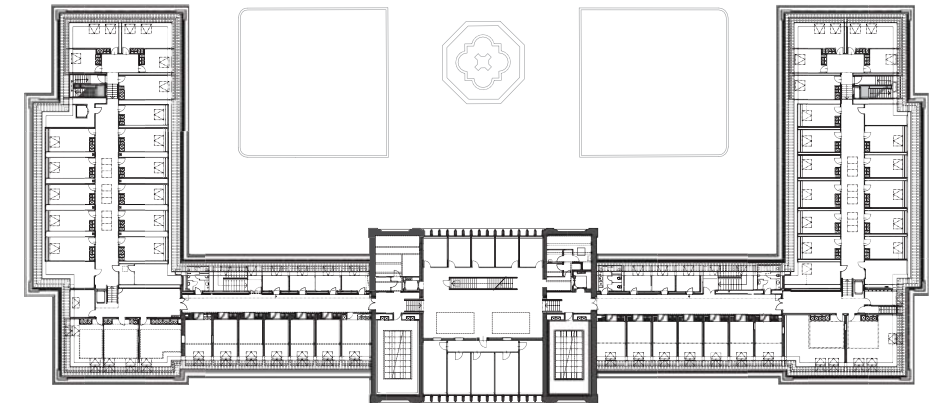
Grundriss 4.OG



Gästeraum Café Guardaval



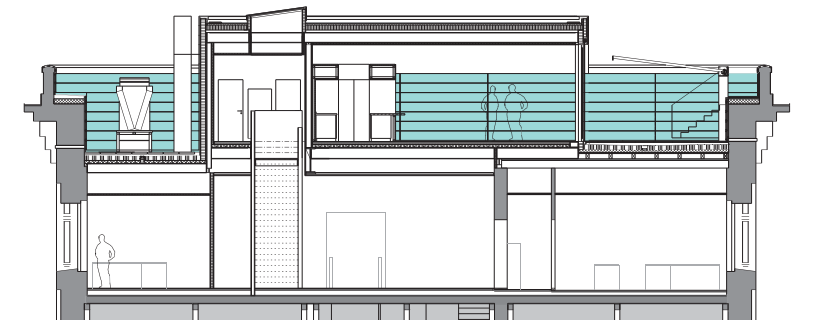
Vorraum Café Guardaval
mit Plakatgalerie



Grundriss 3.OG



Aufgang zum
Café Guardaval



Querschnitt Mittelrisalit 3. und 4.OG